

Modulverzeichnis Studiengang Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang), Hauptfach Musikwissenschaft

Modulnummer	MwB.I
Studiengang	Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang)
Modulname (Modultyp)	Überblick Musikgeschichte
Credit Points (CP)	13 CP
Workload (WL)	390 WL
Einzelveranstaltungen und Lehrende (mit jeweiligen CP und WL)	<p>a) Grundlagen der Musikgeschichte 1; Prof. Dr. Andreas Jacob / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>b) Grundlagen der Musikgeschichte 2; Prof. Dr. Andreas Jacob / 4 CP / 120 WL / 2 SWS / 30 K / 90 S</p> <p>c) Literatur- und Interpretationskunde 1; Dr. Gordon Kampe / 3 CP / 90 WL / 1,5 SWS / 22,5 K / 67,5 S</p> <p>d) Literatur- und Interpretationskunde 2; Dr. Gordon Kampe / 3 CP / 90 WL / 1,5 SWS / 22,5 K / 67,5 S</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. + 2. Semester / 2 Semester Dauer – Bachelor
Turnus	Jährlich, Beginn WS; a) und c) WS, b) und d) SS
Teilnehmeranzahl	Bis 100
Veranstaltungsort	Essen; W110 (Hörsaal)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Jacob: andreas.jacob@folkwang-uni.de; (0201-4903-143)
Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen des Moduls	<p>a) und b): Grundlegende Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte, Grundbegriffe historischer Darstellung (z.B. Stil, Gattung, Form, Modernisierungsschübe, Epochenschwellen). Betrachtung ausgewählter Gattungen, Stile, Form- und Satztypen.</p> <p>c) und d): Hören, Besprechen und Kommentieren (in Kurzreferaten) von Schlüsselwerken der Musikgeschichte aus dem Zeitraum von der Ars Nova bis zur Gegenwart. Dabei auch Vergleich verschiedener aufführungspraktischer Zugänge.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Strömungen sowie das Kernrepertoire der abendländischen Musikgeschichte und sind in zentralen Forschungsbereichen der Historischen Musikwissenschaft orientiert. Anhand von gemeinsamen analytischen Problemstellungen wurden die kommunikativen Kompetenzen geschult. Durch intensive, medial- und computergestützte Analyse von Aufführungen und Produktionen, sind die Studierenden in der Lage sich interpretatorischen

	und aufführungspraktischen Fragestellungen selbständig zu nähern.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	a), b): Vorlesung; c), d): Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Voraussetzung für die CP-Vergabe	Übernahme jeweils eines Kurzreferats in c) und d) (10-15 min.; unbenotet); bestandene Modulabschlussprüfung
Prüfungsformen und -dauer	Klausur zu a) und b) (90 min.; benotet)
Anrechenbarkeit des Moduls für weitere Studiengänge	Veranstaltungen a) und b) aus MwB.I anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge; Veranstaltungen c) und d) aus MwB.I anrechenbar für Studiengänge Lehramt Musik
Belegbarkeit einzelner Veranstaltungen des Moduls für den Profilbereich	nein
Sprache	Deutsch
Literaturhinweise	Zu Beginn jeder Veranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer	MwB.II
Studiengang	Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang)
Modulname (Modultyp)	Propädeutika
Credit Points (CP)	13 CP
Workload (WL)	390 WL
Einzelveranstaltungen und Lehrende (mit jeweiligen CP und WL)	<p>a) Grundlagen der Musiktheorie 1; im Wechsel: ein Mitglied der Fachgruppe Musiktheorie: Prof. Bernhard Eichner, Prof. Matthias Schlothfeldt, Prof. Dr. Markus Roth, OStRin Karin Haußmann, Teresa Diemer, Lehrbeauftragte / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>b) Grundlagen der Musiktheorie 2; im Wechsel: ein Mitglied der Fachgruppe Musiktheorie (s.o.) / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>c) Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten; Prof. Dr. Matthias Brzoska / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>d) Instrumentenkunde; im Wechsel: ein Mitglied der Fachgruppe Musiktheorie (s.o.), Prof. Dr. Andreas Meyer / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>Ergänzendes Modulbestandteil: e) Portfolio (unbenotet) mit Aufgaben zu Veranstaltung c); Prof. Dr. Matthias Brzoska / 1 CP / 30 WL / 0 SWS / 0 K / 30 S</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. + 2. Semester / 2 Semester Dauer – Bachelor
Turnus	Jährlich, Beginn WS; a) und c) WS, b) und d) SS
Teilnehmeranzahl	a) und b): 8; c) und d): bis 30
Veranstaltungsort	Essen; a) und b) S 201 - S 208 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben); c) und d): S 102 oder S 104 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben)
Modulbeauftragte/r	Prof. Matthias Schlothfeldt: matthias.schlothfeldt@folkwang-uni.de
Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen des Moduls	<p>a) und b): Grundlegende Phänomene der Harmonik, grundlegende Satztechniken und grundlegende Kategorien der musikalischen Analyse.</p> <p>c): Erlernen und Trainieren grundlegender musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen, Werkzeuge und Methoden. Quellen und Sekundärliteratur: Literatur finden (Bibliographieren) – Literatur sichten und auswählen – Literatur verstehen – Literatur referieren. Wissenschaftliche Zitierweise – Anlage von Referaten und Hausarbeiten. Geschichtswissenschaftliche und musikanalytische Methoden.</p>

	d): Systematik der Instrumentenkunde; Vorstellen verschiedener Instrumente bzw. Instrumentengruppen und von deren Möglichkeiten der Klangerzeugung (Spieltechnik, Umfänge, Verwendung).
Lern- und Qualifikationsziele	<p>In propädeutischer Hinführung auf die Vertiefung des Stoff- und Themengebiets des Studiengangs haben die Studierenden essentielle Methoden- und Fachkompetenzen erworben, haben erste Erfahrungen in deren konkreter, exemplarischer Anwendung gesammelt und ihr Grundlagenwissen auf weiteren Feldern der Musikwissenschaft vervollständigt:</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über Geschichte und Inhalte sowie Methoden und Konzepte der Musiktheorie erlangt und vermögen dieses Wissen in der exemplarischen Behandlung analytischer Fragestellungen anzuwenden. Sie sind mit den geläufigen, fachbezogen kontextualisierten Forschungs- und Diskurstechniken geisteswissenschaftlicher Tätigkeit vertraut, ihre hierbei entwickelte fachwissenschaftliche Kompetenz wird dabei eingebettet in einen innerfachlichen, medial-kommunikativen und außerfachlichen, gesellschaftlichen Kontext. Die unterschiedliche Funktionsweise musikalischer Instrumente ist in ihrer Systematik wie in ihren verschiedenen historischen Entwicklungen geläufig und kann innerfachlich kontextualisiert werden.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	a), b): Übung (Gruppenunterricht); c), d): Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Voraussetzung für die CP-Vergabe	Erstellung Mappe (Portfolio) mit Aufgaben zu a) und b) (unbenotet); Übernahme eines Referats in d) (15-20 min.; unbenotet); Erstellung Portfolio e) (s.o.; unbenotet); bestandene Modulabschlussprüfung
Prüfungsformen und -dauer	Klausur zu a) und b) (90 min.; benotet)
Anrechenbarkeit des Moduls für weitere Studiengänge	Veranstaltungen a), b) und d) aus MwB.II anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge
Belegbarkeit einzelner Veranstaltungen des Moduls für den Profildbereich	nein
Sprache	Deutsch
Literaturhinweise	Zu Beginn jeder Veranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer	MwB.III
Studiengang	Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang)
Modulname (Modultyp)	Systematische Musikwissenschaft / Musikethnologie
Credit Points (CP)	12 CP
Workload (WL)	360 WL
Einzelveranstaltungen und Lehrende (mit jeweiligen CP und WL)	<p>a) Einführung in die Systematische Musikwissenschaft; im Wechsel: Prof. Dr. Andreas Jacob, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, N.N. / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>b) Einführung in die Musikethnologie; im Wechsel: Prof. Dr. Andreas Meyer, N.N. / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>c) Wahlpflicht: Vertiefung Systematische Musikwissenschaft; im Wechsel: Prof. Dr. Andreas Jacob, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Prof. Dr. Andreas Meyer / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S S ODER Vertiefung Musikethnologie; im Wechsel: Prof. Dr. Andreas Meyer, N.N. / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>Ergänzende Modulbestandteile: d) Portfolio mit Aufgaben zu a) oder zu b) (Wahlpflicht; unbenotet); im Wechsel: Prof. Dr. Andreas Jacob, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Prof. Dr. Andreas Meyer / 1 CP / 30 WL / 0 SWS / 0 K / 30 S e) Schriftliche Hausarbeit zu Thema aus c) (10-15 Seiten; benotet); im Wechsel: Prof. Dr. Andreas Jacob, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Dr. Jan Reichow, N.N. / 2 CP / 60 WL / 0 SWS / 0 K / 60 S</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	3.-5. Semester (frei wählbar) / 1 Semester Dauer – Bachelor
Turnus	Jedes Semester
Teilnehmeranzahl	bis 30
Veranstaltungsort	Essen; S 102 und/oder S 104 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Meyer
Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen des Moduls	In den Einführungsveranstaltungen wird ein Überblick über die Themenfelder, Problemstellungen, methodischen Ansätze und verschiedenen historischen Entwicklungen der Systematischen Musikwissenschaft (hier unter Vorstellung der darunter gefassten Teildisziplinen Musikpsychologie, Musiksoziologie etc.) sowie der

	<p>Musikethnologie gegeben.</p> <p>In der von den Studierenden frei zu wählenden Vertiefungsveranstaltung aus Systematischer Musikwissenschaft bzw. Musikethnologie werden wechselnde, ausgewählte Themen behandelt (so beispielsweise in Musikpsychologie die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten im Kindesalter, in Musiksoziologie die Funktionalisierung von Musik, in Musikethnologie eine regional gebundene Betrachtung einer Musikkultur; auch Themen der Populärmusikforschung können hier aus unterschiedlichen Blickwinkeln thematisiert werden).</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben anhand allgemeiner Schriften und vertiefter Einzelstudien einen Überblick über Geschichte, Grundfragen und Methoden der systematischen Musikwissenschaft und der Musikethnologie bekommen. Sie haben ein kritisches Verständnis der relevanten Literatur vermittelt bekommen und damit die Fähigkeit erworben, eingegrenzte musikkulturelle Themen durch Quellenstudium zu erörtern. Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die kontextuelle Bedeutung musikalischer Handlungen entwickelt. Sie haben so ihre soziokulturellen und transkulturellen Kenntnisse und damit auch soziale Kompetenzen erweitert. Eine intensive Auseinandersetzung in der Diskussion hat Kommunikations- und Teamfähigkeit gefördert. Berufsbezogene Anwendungsgebiete jenseits des akademischen Rahmens ergeben sich im Bereich des Musikjournalismus, in dem Texte über Musik als soziokulturelles Ereignis an Bedeutung gewonnen haben. Durch Spezialisierung mit nachfolgender Weiterqualifikation ergeben sich Perspektiven z.B. in den Bereichen Raumakustik, Musik und Medizin, Ausstellungswesen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	a), b), c): Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss Modul MwB.I und Modul MwB.II
Voraussetzung für die CP-Vergabe	<p>Übernahme jeweils eines Referats (15-30 min.) in a), b) und c) (unbenotet);</p> <p>Erstellung Portfolio d) (s.o.; unbenotet);</p> <p>Erstellung Schriftliche Hausarbeit e) (s.o.; 10-15 Seiten; benotet)</p>
Prüfungsformen und -dauer	Schriftliche Hausarbeit e)
Anrechenbarkeit des Moduls für weitere Studiengänge	Veranstaltungen a), b) und c) aus MwB.III anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge
Belegbarkeit einzelner Veranstaltungen des Moduls für den Profildbereich	<p>ja: MwB.IIIc)</p> <p>nein: MwB.IIIa), MwB.IIIb)</p>
Sprache	Deutsch
Literaturhinweise	Zu Beginn jeder Veranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer	MwB.IV
Studiengang	Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang)
Modulname (Modultyp)	Vertiefung Historische Musikwissenschaft
Credit Points (CP)	12 CP
Workload (WL)	360 WL
Einzelveranstaltungen und Lehrende (mit jeweiligen CP und WL)	<p>a) Historische Musikwissenschaft: Musik vor 1800; im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Dr. Gordon Kampe, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>b) Historische Musikwissenschaft: Musik nach 1800; im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Dr. Gordon Kampe, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>c) Tonsatz 1; im Wechsel ein Mitglied der Fachgruppe Musiktheorie: Prof. Bernhard Eichner, Prof. Matthias Schlothfeldt, Prof. Dr. Markus Roth, OStRin Karin Haußmann, Teresa Diemer, Immanuel Ott, Lehrbeauftragte / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>Ergänzende Modulbestandteile:</p> <p>d) Mappe (Portfolio) mit Aufgaben zu c) (unbenotet); im Wechsel: Prof. Bernhard Eichner, Prof. Matthias Schlothfeldt, Prof. Dr. Markus Roth, Teresa Diemer, Immanuel Ott, Lehrbeauftragte / 1 CP / 30 WL / 0 SWS / 0 K / 30 S</p> <p>e) Schriftliche Hausarbeit zu Thema aus a) oder aus b) (10-15 Seiten; benotet); im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Dr. Gordon Kampe, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 2 CP / 60 WL / 0 SWS / 0 K / 60 S</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	3.-5. Semester (frei wählbar) / 1 Semester Dauer – Bachelor
Turnus	Jedes Semester
Teilnehmeranzahl	bis 30
Veranstaltungsort	Essen; a) und b): S 102 und/oder S 104 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben) c): S 201- S 208 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stefan Klöckner; kloeckner@folkwang-uni.de; (0201-4903-301)
Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen des Moduls	In den Seminaren aus der Historischen Musikwissenschaft werden exemplarische musikalische Phänomene aus verschiedenen Jahrhundert thematisiert. Eine besondere Rolle spielt dabei die Betrachtung gattungsgeschichtlicher Entwicklungen über Epochen und Jahrhunderte

	<p>hinweg, die in Relation zu sozial-, institutions-, geistesgeschichtlichen oder ästhetischen Entwicklungen behandelt werden.</p> <p>Die musiktheoretische Tonsatz-Übung vermittelt handwerkliches Rüstzeug zur Analyse von Musik, indem deren struktureller Aufbau durch regelgeleitetes Nachschaffen nachvollziehbar wird.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben anhand der Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten der Musikgeschichte Kenntnisse zu den wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft gewonnen, auf deren Grundlage sie Phänomene der abendländischen Musik benennen und beurteilen können; weiterhin haben sie sich einen Anwendungsbezug zu eigenem künstlerisch-wissenschaftlichem Nachvollzug angeeignet. Sie sind in der Lage, einfache eigene musikalische Produktionen unter Orientierung an historischen Vorbildern zu verfassen. Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit unterschiedlichen Methoden der Analyse und Interpretation, die für die Annäherung an Musik jeweils verschiedener Epochen einzusetzen sind. Sie können eine eingegrenzte historische Problemstellung der abendländischen Musikgeschichte unter Verwendung des adäquaten methodischen Rüstzeugs bearbeiten und die hiermit gewonnenen Ergebnisse auf angemessene Weise kommunizieren.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	<p>a), b): Seminar; c): Übung</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss Modul MwB.I und Modul MwB.II
Voraussetzung für die CP-Vergabe	<p>Übernahme jeweils eines Referats (15-30 min.) in a) und b) (unbenotet); Erstellung Mappe (Portfolio) d) (s.o.; unbenotet); Erstellung Schriftliche Hausarbeit e) (s.o.; 10-15 Seiten; benotet)</p>
Prüfungsformen und -dauer	Schriftliche Hausarbeit e)
Anrechenbarkeit des Moduls für weitere Studiengänge	Veranstaltungen a), b) und c) aus MwB.IV anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge
Belegbarkeit einzelner Veranstaltungen des Moduls für den Profildbereich	ja: MwB.IVa), MwB.IVb), MwB.IVc).
Sprache	Deutsch
Literaturhinweise	Zu Beginn jeder Veranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer	MwB.V
Studiengang	Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang)
Modulname (Modultyp)	Musik im medialen Kontext
Credit Points (CP)	12 CP
Workload (WL)	360 WL
Einzelveranstaltungen und Lehrende (mit jeweiligen CP und WL)	<p>a) Musiktheater; im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Dr. Gordon Kampe, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>b) Musik und Medien; im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Prof. Dr. Andreas Meyer, Dr. Gordon Kampe, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>c) Funktionale bzw. Dramaturgische Texte; im Wechsel: Prof. Dr. Norbert Abels, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>Ergänzende Modulbestandteile: d) Portfolio mit Aufgaben zu c) (unbenotet); im Wechsel: Prof. Norbert Abels, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 1 CP / 30 WL / 0 SWS / 0 K / 30 S</p> <p>e) Schriftliche Hausarbeit zu Thema aus a) oder aus b) (10-15 Seiten; benotet); im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Dr. Gordon Kampe, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte / 2 CP / 60 WL / 0 SWS / 0 K / 60 S</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	3.-5. Semester (frei wählbar) / 1 Semester Dauer – Bachelor
Turnus	Jedes Semester
Teilnehmeranzahl	bis 30
Veranstaltungsort	Essen; a) und b): S 102 und/oder S 104 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Matthias Brzoska; brzoska@brzoska.de
Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen des Moduls	Wechselnde Themen zur Geschichte des Musiktheaters (Seminar a), der Filmmusik, des Hörspiels oder zu intermedialen Formen wie Videoclip usw. (Seminar b). In der Übung c) werden praktische Aufgaben zum Verfassen von dramaturgischen Texten wie Programmheften, Konzerteinführungen, CD-Booklets oder Rezensionen bearbeitet.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden überblicken grundlegende Fragestellungen und Zugangsweisen zur Geschichte, Ästhetik und Theorie des Musiktheaters. Sie sind in der Lage, sich selbständig sowie in Arbeitsgruppen kritisch mit aktuellen Mediendiskursen sowie mit intermedialen Konstellationen und Fragen medialer Transformationen, die z.B. das Verhältnis von Musik, Theater, Performance und neuen Technologien betreffen, auseinanderzusetzen, Lösungsansätze zu erarbeiten und diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Zudem sind die Studierenden durch medienpraktische Übungen zur Produktion praxisrelevanter Textformate befähigt worden.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	a), b), c): Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss Modul MwB.I und Modul MwB.II
Voraussetzung für die CP-Vergabe	Übernahme jeweils eines Referats (15-30 min.) in a) und b) (unbenotet); Erstellung Portfolio d) (s.o.; unbenotet); Erstellung Schriftliche Hausarbeit e) (s.o.; 10-15 Seiten; benotet)
Prüfungsformen und -dauer	Schriftliche Hausarbeit e)
Anrechenbarkeit des Moduls für weitere Studiengänge	Veranstaltungen a) und b) aus MwB.V anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge
Belegbarkeit einzelner Veranstaltungen des Moduls für den Profildbereich	ja: MwB.Va), MwBVb), MwB.Vc).
Sprache	Deutsch
Literaturhinweise	Zu Beginn jeder Veranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer	MwB.VI
Studiengang	Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang)
Modulname (Modultyp)	Wahlpflicht-Modul
Credit Points (CP)	9 CP
Workload (WL)	270 WL
Einzelveranstaltungen und Lehrende (mit jeweiligen CP und WL)	<p>a) Bachelor-Kolloquium; im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Prof. Dr. Andreas Meyer / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p> <p>b) 2 Veranstaltungen nach Wahl aus: Vertiefungsseminar 1 aus MwB.IIIc), MwB.IVa), MwB.IVb), MwB.V; Vertiefungsseminar 2 aus MwB.IIIc), MwB.IVa), MwB.IVb), MwB.V; Tonsatz 2; Analyse; Dramaturgie; für Vertiefungsseminare 1 und 2: im Wechsel: Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Prof. Dr. Andreas Meyer, Dr. Gordon Kampe, PD Dr. Stefan Drees, Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Lehrbeauftragte; für Tonsatz 2 bzw. Analyse: im Wechsel ein Mitglied der Fachgruppe Musiktheorie: Prof. Bernhard Eichner, Prof. Matthias Schlothfeldt, Prof. Dr. Markus Roth, OStRin Karin Haußmann, Teresa Diemer, Immanuel Ott, Lehrbeauftragte; für Dramaturgie: Prof. Dr. Norbert Abels / 3 CP / 90 WL / 2 SWS / 30 K / 60 S</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	6. Semester / 1 Semester Dauer – Bachelor
Turnus	Jedes Semester
Teilnehmeranzahl	Tonsatz 2 aus b): 8; Alle anderen Veranstaltungen aus a) und b): bis 30
Veranstaltungsort	Essen; a) und Seminare 1 und 2 sowie Dramaturgie aus b): S 102 und/oder S 104 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben); Tonsatz 2 und Analyse aus b): S 201- S208 (wird vor Beginn des Semester bekannt gegeben)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Jacob; andreas.jacob@folkwang-uni.de; (0201-4903-143)
Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen des Moduls	<p>Das Bachelor-Kolloquium a) dient zur Unterstützung der Abfassung der Bachelor-Arbeit, indem Zwischenergebnisse einem studentischen Forum vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden methodische Hinweise zur Bearbeitung spezieller Themengebiete gegeben.</p> <p>Die Vertiefungsseminare 1 und 2 aus b) entsprechen den Beschreibungen aus den Modulen MwB.III, MwB.IV bzw. MwB.V, behandeln jedoch andere spezielle Themengebiete als die von Studierenden im früheren Verlauf ihres Studiums bereits bearbeiteten.</p> <p>Die Übung Tonsatz 2 aus b) schließt inhaltlich an die Übung Tonsatz 1 aus MwB.IV an und bedeutet eine Vertiefung der dort angesprochenen Inhalte und Arbeitsweisen. Im Seminar Analyse aus b) wird</p>

	Werkbetrachtung ausgewählter Kompositionen unter wechselnden musiktheoretischen Fragestellungen vorgestellt und eingeübt. Das Seminar Dramaturgie aus b) stellt Methoden dramaturgischer Analyse von Standardwerken der Opernliteratur vor.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit mittleren Umfangs (Bachelor-Arbeit) zu verfassen und wissenschaftliche Inhalte in angemessener Form schriftlich wie mündlich zu kommunizieren. Durch eigene Schwerpunktsetzung haben Studierende Kenntnisse von wissenschaftlichen Inhalten und Methoden vertieft, die ihnen sowohl bei der Abfassung der Bachelor-Arbeit zugute kommen als auch eine Orientierung für die Ausrichtung eines eventuell angestrebten, aufbauenden Master-Studiums bieten. Durch Teilnahme am musikwissenschaftlichen Colloquium sind sie in die Lage versetzt, erste eigene wissenschaftliche Ergebnisse im fachlichen Diskurs zu verorten sowie problem- und anwendungsbezogen zu präsentieren; dabei haben sich die Studierenden durch Mitwirkung an fachwissenschaftlichen Diskussionen weitere methodische, kommunikative wie soziale Kompetenzen im Hinblick auf ihre Berufsbefähigung angeeignet.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Tonsatz 2 aus b): Übung Alle anderen Veranstaltungen aus a) und b): Seminare
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss Module MwB.I - MwB.V
Voraussetzung für die CP-Vergabe	1) Übernahme eines Referats in einem Seminar aus b) (30 min; unbenotet) ODER ggf. Mappe (Portfolio) mit Aufgaben zu Übung Tonsatz 2 aus b) (unbenotet) sowie 2) Übernahme eines Referats in einem Seminar aus b) (30 min; benotet) ODER ggf. Mappe (Portfolio) mit Aufgaben zu Übung Tonsatz 2 aus b) (benotet)
Prüfungsformen und -dauer	Referat in einem Seminar aus aus b) (s.o.; 30 min.; benotet) ODER ggf. Mappe (Portfolio) mit Aufgaben zu Übung Tonsatz 2 aus b) (s.o.; benotet)
Anrechenbarkeit des Moduls für weitere Studiengänge	Veranstaltungen b) aus MwB.VI (mit Ausnahme von ggf. Dramaturgie) anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge; Dramaturgie anrechenbar für Studiengang Musiktheater
Belegbarkeit einzelner Veranstaltungen des Moduls für den Profildbereich	ja: MwBVI.b) nein: MwBVI.a)
Sprache	Deutsch
Literaturhinweise	Zu Beginn jeder Veranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer	MwB.VII
Studiengang	Musikwissenschaft in Kombination mit einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach (2-Fach-Bachelor-Studiengang)
Modulname (Modultyp)	B.A. Thesis (NB: nur in Musikwissenschaft zu belegen, wenn Bachelor-Arbeit nicht im geisteswissenschaftlichen Fach an der Universität Duisburg-Essen oder in den Beifächern Musiktheorie bzw. Gregorianik abgefasst wird)
Credit Points (CP)	12 CP
Workload (WL)	360 WL
Einzelveranstaltungen und Lehrende (mit jeweiligen CP und WL)	Bachelor-Arbeit; Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Andreas Jacob, Prof. Dr. Stefan Klöckner, Prof. Dr. Andreas Meyer / 12 CP / 360 WL / 0 SWS / 0 K / 360 S
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	6. Semester (frei wählbar) / 10 Wochen Dauer – Bachelor
Turnus	Jedes Semester
Teilnehmeranzahl	---
Veranstaltungsort	Essen;
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Jacob; andreas.jacob@folkwang-uni.de; (0201-4903-143)
Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen des Moduls	Erstellen einer Bachelor-Arbeit.
Lern- und Qualifikationsziele	Der Studierende hat seine Fähigkeit nachgewiesen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Musikwissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss Module MwB.I - MwB.V
Voraussetzung für die CP-Vergabe	Erstellen der Bachelor-Arbeit (ca. 25 Seiten à 2500 Zeichen einschließlich Leerzeichen; benotet)
Prüfungsformen und -dauer	Bachelor-Arbeit (s.o.; benotet)
Anrechenbarkeit des Moduls für weitere Studiengänge	---
Belegbarkeit einzelner Veranstaltungen des Moduls für den Profibereich	nein
Sprache	Deutsch
Literaturhinweise	---

Abkürzungen:

CP	ECTS-Kreditpunkt(e)
WL	Workload
SWS	Semesterwochenstunden
K	Kontaktzeit
S	Selbststudiumszeit

Ergänzende Bestimmungen zum Profil- und Optionalbereich

Grundsätzlich wird für die Module Profilbereich und Optionalbereich eine Modulnote nur dann gebildet, wenn benotete Prüfungsleistungen erbracht wurden (siehe Prüfungsordnung § 20). Die Modulnote ist als gewogene Durchschnittsnote (Grade Point Average) aller benoteten Prüfungsleistungen zu berechnen; die Gewichtung der einzelnen Note bemisst sich nach den zur jeweiligen Lehrveranstaltung zugehörigen ECTS-Kreditpunkten.

Im **Profilbereich** (12 ECTS-Kreditpunkte) können und sollen Veranstaltungen aus den folgenden drei Bereichen belegt werden (siehe auch die grafische Darstellung auf der folgenden Seite), insofern ihre Belegbarkeit für den Profilbereich ausgewiesen ist:

- a) Lehrveranstaltungen des Erstfachs Musikwissenschaft (hier: aus den Modulteilern MwB.IIIc, MwB.IVa, MwB.IVb, MwB.IVc, MwB.Va, MwB.Vb, MwB.Vc und MwB.VIb);
- b) Lehrveranstaltungen des Fremdsprachenunterrichts, die vom Zentrum für Optionale Studien der Folkwang Universität der Künste oder innerhalb des Ergänzungsbereichs der Universität Duisburg-Essen angeboten werden. Dabei sind die Studierenden gehalten, die fachliche Relevanz der jeweiligen Fremdsprache bei der Belegung zu berücksichtigen (z.B. durch Belegung von Italienisch, insbesondere bei Studierenden mit dem Zweitfach Vokalausbildung, oder durch Belegung von fachwissenschaftlich ausgerichteten Englischkursen).
- c) Lehrveranstaltungen des künstlerischen bzw. geisteswissenschaftlichen Zweitfachs, die vom Zentrum für Optionale Studien der Folkwang Universität der Künste bzw. vom Institut für Optionale Studien der Universität Duisburg-Essen (dort als „Ergänzungsbereich“) angeboten werden oder die innerhalb des Lehrveranstaltungsverzeichnisses als für den Profilbereich belegbar ausgewiesen wurden. Dies betrifft insbesondere Veranstaltungen wie künstlerische Projekte, Chor- und Ensemblesmusizieren bzw. Chor- und Ensembleleitung.

Der **Optionalbereich** (14 ECTS-Kreditpunkte) gliedert sich zum einen in einen Wahlpflichtbereich (6 ECTS-Kreditpunkte, s.u.), zum anderen in frei wählbare Veranstaltungen (8 ECTS-Kreditpunkte), die vom Zentrum für Optionale Studien der Folkwang Universität der Künste oder vom Institut für Optionale Studien der Universität Duisburg-Essen (dort als „Ergänzungsbereich“) angeboten werden – letztere sind belegbar, sofern die/der Studierende dort ein wissenschaftliches Zweitfach studiert.

Der unbenotete **Wahlpflichtbereich** bietet die Wahlmöglichkeiten des Absolvierens a) eines interdisziplinären **Folkwang-LABs** oder b) eines mindestens vierwöchigen **Praktikums**, das bei einem öffentlichen bzw. privaten Kulturträger (z.B. Konzert- und Opernhäuser, öffentlich oder privat getragene Orchester, Festivals, Verlage, Rundfunk und Fernsehen, Printmedien, Phonindustrie, Kulturvermarktung, kulturwissenschaftliche Forschungseinrichtung etc.) abzuhalten ist; neben einer beigebrachten, von der beschäftigenden Praktikumsstelle auszustellenden Bescheinigung über die Absolvierung des Praktikums ist hier das Erstellen eines 4-5seitigen Praktikumsberichts Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Kreditpunkten (vgl. § 8 Prüfungsordnung).

Näheres zu Teilnahmevoraussetzungen, Kreditierung und ggf. zu erbringenden Prüfungsleistungen der Veranstaltungen des Profil- und Optionalbereichs regeln die Ordnungen und Modulverzeichnisse des Zentrums für Optionale Studien der Folkwang Universität der Künste bzw. des Instituts für Optionale Studien der Universität Duisburg-Essen.

Profil- und Optionalbereich
(26 CP)

Profilbereich (12 CP)

Lehrveranstaltungen des
Erstfachs
Musikwissenschaft

Lehrveranstaltungen des
Fremdsprachenunterrichts

Lehrveranstaltungen des
Künstlerischen bzw.
Geisteswissenschaftlichen
Zweifachs

Optionalbereich (14 CP)

Folkwang_LAB
(6 CP)

Praktikum
(6 CP)

Lehrveranstaltungen des
Zentrums für Optionale Studien